Jahresbericht 2006
der Modellbaugruppe
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Überblick

Das Jahr 2006 war für die Modellbaugruppe zunächst ein schwieriges Jahr, da in den ersten Monaten auf Grund der durchgeführten baulichen Änderungen in unseren Vereinsräumen bis ins Frühjahr hinein ausschließlich Anstrich- und Säuberungsarbeiten anstanden. Im Sommer dann war es zeitweise so heiß in unseren Räumen, dass an ein geregeltes Arbeiten nicht zu denken war.

Die Entscheidung aus dem letzten Jahr, zunächst die angefangenen Module zu vervollständigen, um möglichst bald eine voll funktionsfähige und durchgestaltete Anlage vorführen zu können, wurde weiter verfolgt. Außerdem wurden weitere Module für die Vervollständigung der Gesamtanlage in Angriff genommen.

Hauptbahnhof und Betriebswerk

Diese Großmodule haben sich im Laufe dieses Jahres optisch kaum verändert. Allerdings sind wieder etliche Stunden von Wilfried Schiwek für die Verkabelung der Bahnhofsgleisfelder geleistet worden.

Module allgemein

Ein 60°-Bogen und ein 45°-Bogen mit jeweils 75cm Gleisradius wurden im Rohbau fertig gestellt. Diese vervollständigen unsere Anlage mit einigen noch zu bauenden geraden Zwischenstücken so weit, dass wir endlich die Gesamtanlage in unserem Vereinsraum aufstellen und betreiben können.

Elektrische Verbindung der Module

Die große Neuverkabelungsaktion vom letzten Jahr führte beim Aufbau unserer Anlage auf dem Stadtfest in Sundern in diesem Jahr noch nachträglich zu Problemen. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Module exakt nach unseren Festlegungen verkabelt waren, so dass beim neuen Zusammenbau in Sundern diese Problemstellen hervor traten. Mit etwas Improvisation konnte die Funktion der Gesamtanlage dann aber doch hergestellt werden. Daraufhin baute Rainer Labitzke eine spezielle Testvorrichtung, mit der nun die korrekte Verkabelung aller Module durchgemessen werden kann.

Spezifikationen

Nicht zuletzt wegen den oben beschriebenen Problemen wurden die Festlegungen, die sich beim Bau unserer Streckenmodule im Laufe der Zeit ergeben haben, in diesem Jahr schriftlich zusammen gefasst in den so genannten Spezifikationen. Hier sind alle Materialien, Maße und elektrische Komponenten unserer Streckenmodule festgeschrieben. Dies sorgt zum einen für eine problemlos funktionierende Anlage, die andererseits aber dadurch auch optisch einen durchgängigen Gesamteindruck bietet. Die Spezifikationen sind als Anhang diesem Jahresbericht beigefügt.

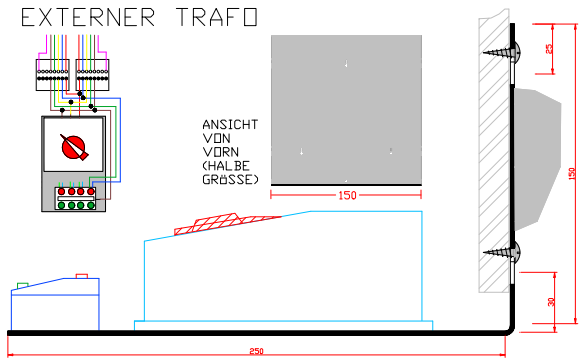
Bestand Module Ende 2006:

Nr.	Bezeichnung	Bauzustand	Baujahr
1	Hauptbahnhof, linker Teil	Schattenbahnhof fertig,	2000 -
2	Hauptbahnhof, rechter Teil	Hauptbahnhof im Bau	2000 -
3	Betriebswerk-Modul	funktionsfähig	2003 -
4	Hauptbahn-Modul „Sägemühle“	fertig gestellt	2002
5	Hauptbahn-Modul „Häuser im Bau“	fertig gestellt	2001
6	Hauptbahn-Modul „Kirmesplatz“	fertig gestellt	2001 - 2002
7	Hauptbahn-Wendemodul „Gefängnis“	fertig gestellt	2002 - 2003
8	Hauptbahn-Wendemodul „Betriebsbahnhof“	fertig gestellt	2003
9	Hauptbahn-Modul „Arnsberger Viadukt“	fertig gestellt	2003 - 2004
10	Hauptbahn-Modul „Einschnitt mit Baustelle“	fertig gestellt	2004 - 2005
11	Hauptbahn-Modul „Brücke über Fluss“	fertig gestellt	2004 - 2005
12	Hauptbahn-Modul „Einfahrsignal“	funktionsfähig	2006 -
13	Hauptbahn-Modul „Schlossbergtunnel“	funktionsfähig	2006 -
14	Hauptbahn-Modul „60°-Bogen“	im Bau	2006 -
15	Hauptbahn-Modul „45°-Bogen“	im Bau	2006 -
16	Hauptbahn-Modul „Blockstelle“	funktionsfähig	2006 -

Zum Ende des Jahres brachte Rainer Labitzke uns ein funktionsfähig gebautes ca. 1m langes Hauptbahnmodul mit zwei Blocksignalen zur weiteren Ausgestaltung mit.

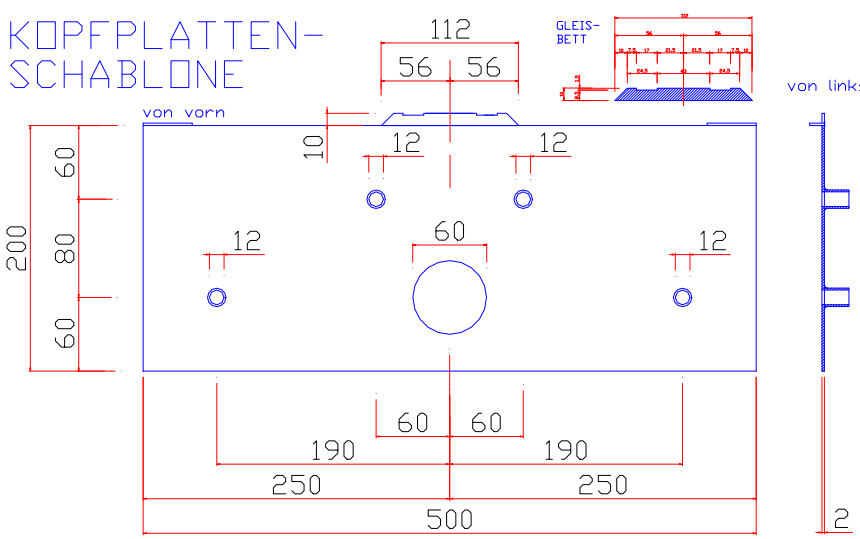
Eine weitere gute Idee war es, an jeder beliebigen Stelle der Anlage einen weiteren Trafo als zusätzliche Stromeinspeisung anhängen zu können (Bild 1). So sind wir nicht bei jeder größeren Vorführung der Anlage auf das doch recht gewichtige Kirmesmodul angewiesen, um größere Spannungsabfälle zu vermeiden. Auch dies soll in nächster Zeit realisiert werden.

Bild 1



Da sich bei Modulen, die nicht mit vorgefertigten Kopfplatten gebaut wurden, durch Ungenauigkeiten beim Bohren der Verbindungslöcher bei unterschiedlicher Aufstellung Versätze in der Gleisführung ergaben, hatte unser Vereinsmitglied Guido Schulte die Idee, eine Kopfplattenschablone aus Metall zu bauen, mit der zum einen ein nachträgliches Bohren der Löcher für die Verbindungsschrauben und zum anderen ein exaktes Verlegen der Gleise gewährleistet werden kann. Ein entsprechender Plan wurde gezeichnet (Bild 2), nach dem diese gebaut wird.

Bild 2



Teilnahme an Veranstaltungen

Beim diesjährigen Stadtfest am 2. und 3. September in Sundern konnten wir unsere Anlage in einer sehr ansprechenden Umgebung zeigen. Zum Aufbau der aus neun Modulen zusammengestellten Modellbahn stand uns die Stadtgalerie zur Verfügung (Bild 3).

Bild 3: Unsere Anlage in der Sunderner Stadtgalerie Foto: Christian Fuchs

Die Einladung war über Herrn Buchheister, einen sehr aktiven Eisenbahnfan aus Sundern, zustande gekommen. Am Dienstag vor dem Stadtfest konnten wir bereits aufbauen. Das immer größer werdende Transportproblem konnten wir diesmal selbst lösen, da unser Vereinsmitglied Ralf Landgraf inzwischen über einen respektablen Anhänger nebst Zugfahrzeug verfügt. So wurde der Aufbau der Anlage trotz einiger Elektroprobleme routiniert durchgeführt. Durch die weitere Ausschmückung des Galerieraums mit Fotowänden unseres Mitglieds Thomas Lütke und verschiedenen Accessoires aus unserem Fundus wurde der Raum sehr einladend gestaltet. Leider entsprach der Publikumszuspruch an den Ausstellungstagen nicht immer den Erwartungen, da unser Ausstellungsraum von einem Zelt mit Grillstand optisch verdeckt wurde. Dennoch waren viele Besucher von unserer Anlage sehr angetan. Wie immer war die Kirmes ein besonderer Anziehungspunkt für jung und alt (Bild 5).

Bild 4 Nebenbahnzug auf dem Viadukt

Bild 5
Die Kirmes: immer wieder ein Anziehungspunkt.

Bild 6 Der Zug in voller Fahrt auf der Brücke über den Fluss.

Fotos: Christian Fuchs

Die zweite Veranstaltung, an der wir in diesem Jahr teilnahmen, war das 75-jährige Jubiläum der Volksbank Arnsberg-Sundern am 12. November in Hüsten. Von 11 – 17 Uhr drängten sich die Besucher in den Räumen und auf dem Grundstück der Hauptgeschäftsstelle. Wir waren wieder einmal mit allen verfügbaren Modulen vertreten, die wir bereits am vorangegangenen Dienstag im Rahmen unseres normalen Vereinsabends dort aufgebaut hatten. Unser in Bonn wohnender Vereinskollege Berno Birker, der uns an diesem Abend einen Besuch abstatten wollte, wurde gleich beim Transport der Anlage mit eingespannt. Nach dem Aufbau zeigte sich, dass unser Kirmesmodul als einziges noch nicht neu verkabelt bzw. überprüft war: es ging nichts. So mussten Rainer Labitzke und Wilfried Schiwek eine Stunde arbeiten, bis schließlich wenigstens der Fahrbetrieb mit einer provisorischen Verdrahtung funktionierte. Bis zum Sonntag war unsere Modellbahnanlage dann mit weißem Fliessmaterial verkleidet und mit etlichen Grünpflanzen dekoriert worden, so dass sich den Gästen ein sehr ansprechendes Gesamtbild bot. Die Präsentation am Sonntag war dann recht erfolgreich, die Züge liefen ohne größere Störungen, und wir erhielten viel Anerkennung von den zahlreichen Besuchern. Mit vier Helfern in Hüsten und fünf in Arnsberg war der Abbau der Anlage am Dienstag Abend ein hartes Stück Arbeit, aber dank der inzwischen erworbenen Erfahrungen ging alles routiniert und schnell vonstatten. Nach dem Abbau der Anlage wurden wir mit einer großzügigen Spende bedacht. Dennoch werden wir in Zukunft unsere Teilnahme an Veranstaltungen nur noch zusagen, wenn geklärt ist, wer beim Aufbau, bei der Veranstaltung und beim Abbau teilnimmt.

Aktueller Stand der Modellbahngruppe und Ausblick

Die Beteiligung an den Bastelabenden war in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren etwas geringer. Etwa vier bis fünf Modellbahnfreunde waren durchschnittlich in unseren Räumen anzutreffen. Auch die Gruppe der Aktiven ist insgesamt kleiner geworden. So können zur Zeit noch neun Vereinsmitglieder den aktiven Modellbahnern zugerechnet werden. Dies hat auch bereits dazu geführt, dass wir die Teilnahme an einer geplanten Veranstaltung der Stadt Arnsberg Anfang September kurzfristig absagen mussten, da trotz aller Bemühungen keine zwei Personen gefunden werden konnten, die diesen Termin wahrnehmen konnten. Um diese Probleme nicht öfter zu bekommen, werden wir unsere Teilnahme an Veranstaltungen in Zukunft nur noch bestätigen, wenn vorher geklärt ist, wer beim Aufbau, bei der Präsentation und beim Abbau unserer Anlage dabei sein kann. Vielmehr werden wir daran arbeiten, die Gesamtanlage in unserm Vereinsraum zum Laufen zu bringen, damit wir sie anschließend zu bestimmten Anlässen dort dem Publikum zeigen können. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir im nächsten Jahr das 25-jährige Bestehen unserer BSW-Gruppe feiern können.

Plan: Reinhold König

ANHANG

Spezifikationen für HO-Streckenmodule
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

1 Materialien

a	**Gleise:**	Märklin K-Gleis
b	**Gleisböschung:**	Noch-Gleisböschung für Märklin K-Gleis
c	**Modulkasten:**	Sperrholz 10mm oder dicker
d	**Kopfplatte:**	Sperrholz 16mm oder dicker
e	**Beine:**	gehobeltes Kantholz ca. 4 x 6 cm
f	**Füße:**	6-Eck-Schraubfüße mit Einschlagmutter d=10mm
g	**Elektroverbindung:**	8-polige PC-Netzsteckdose mit 50cm Verbindungskabel je Gleis; Anschlußschema siehe *Anhang 2 und 3*!
h	**Gelände an der Kopfplatte**	Busch Grasfaser Maigrün Bestellnummer 7116
i	**Farbe des Modulkastens**	RAL 8017 schokoladenbraun glänzend

Spezifikationen für HO-Streckenmodule
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

2 Maße

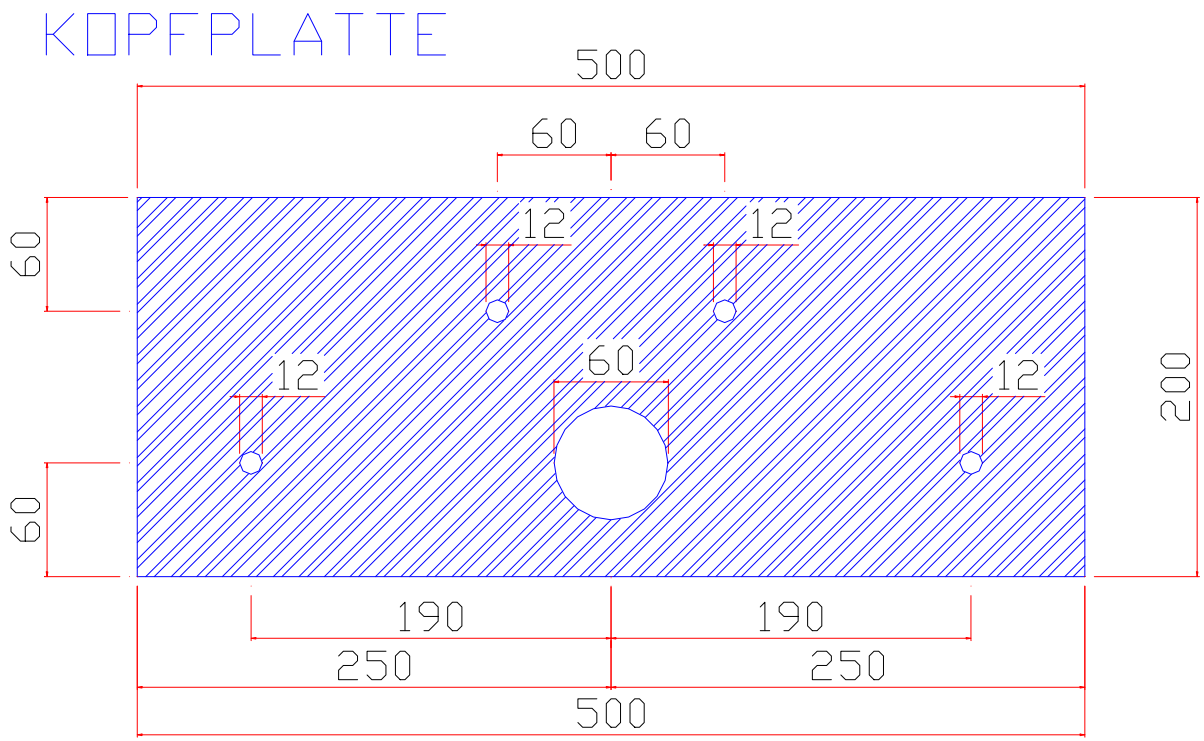
a	**Höhe über Fußboden:**	Unterkante Gleisböschung	1,00m
b	**Kopfplatte:**	siehe *Anhang 1*	20x50cm
c	**Modulkasten:**	Mindesthöhe an jeder Stelle	20cm
d	**Gleisabstand:**	Gleismitte zu Gleismitte (2-gleisig)	5,6cm
e	**Gleislage eingleisig:**	mittig; Abstand Gleismitte - Modulaußenkante	25cm
f	**Gleislage zweigleisig:**	mittig; Abstand Gleismitte - Modulaußenkante	22,2cm
g	**Verbindungsschrauben**	4 x M12; 6cm lang mit Muttern oder Flügelschrauben	

FUNKTIONEN KONTAKTE 1 - 8

1. Fahrstrom
2. Signal 1 rot (Hp0)
3. Lichtstrom
4. Signal 1 grün (Hp1)
5. Masse
6. Signal 2 rot (Hp0)
7. Signal 2 grün (Hp1)
8. Steuerung Blocksignale

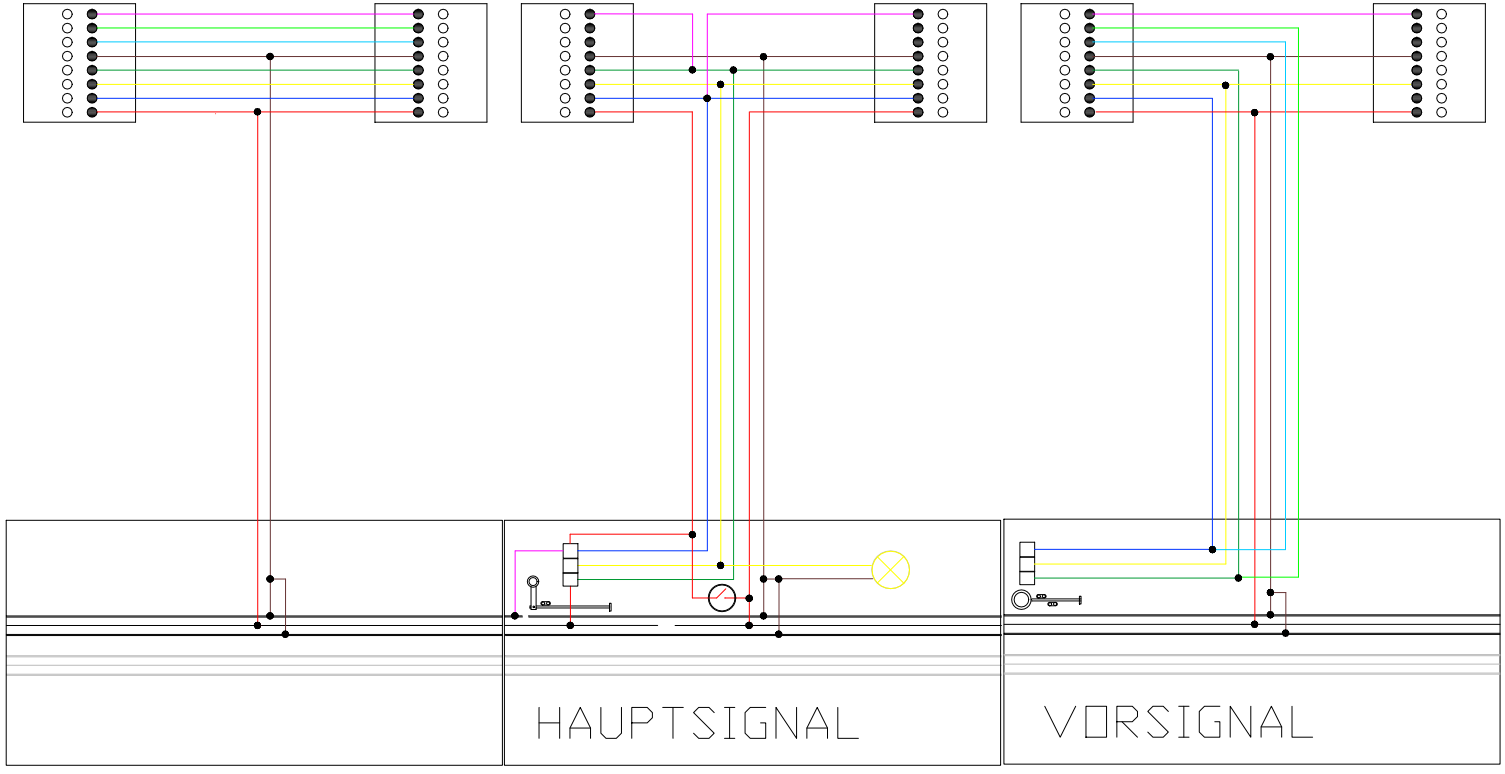
Spezifikationen für HO-Streckenmodule
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

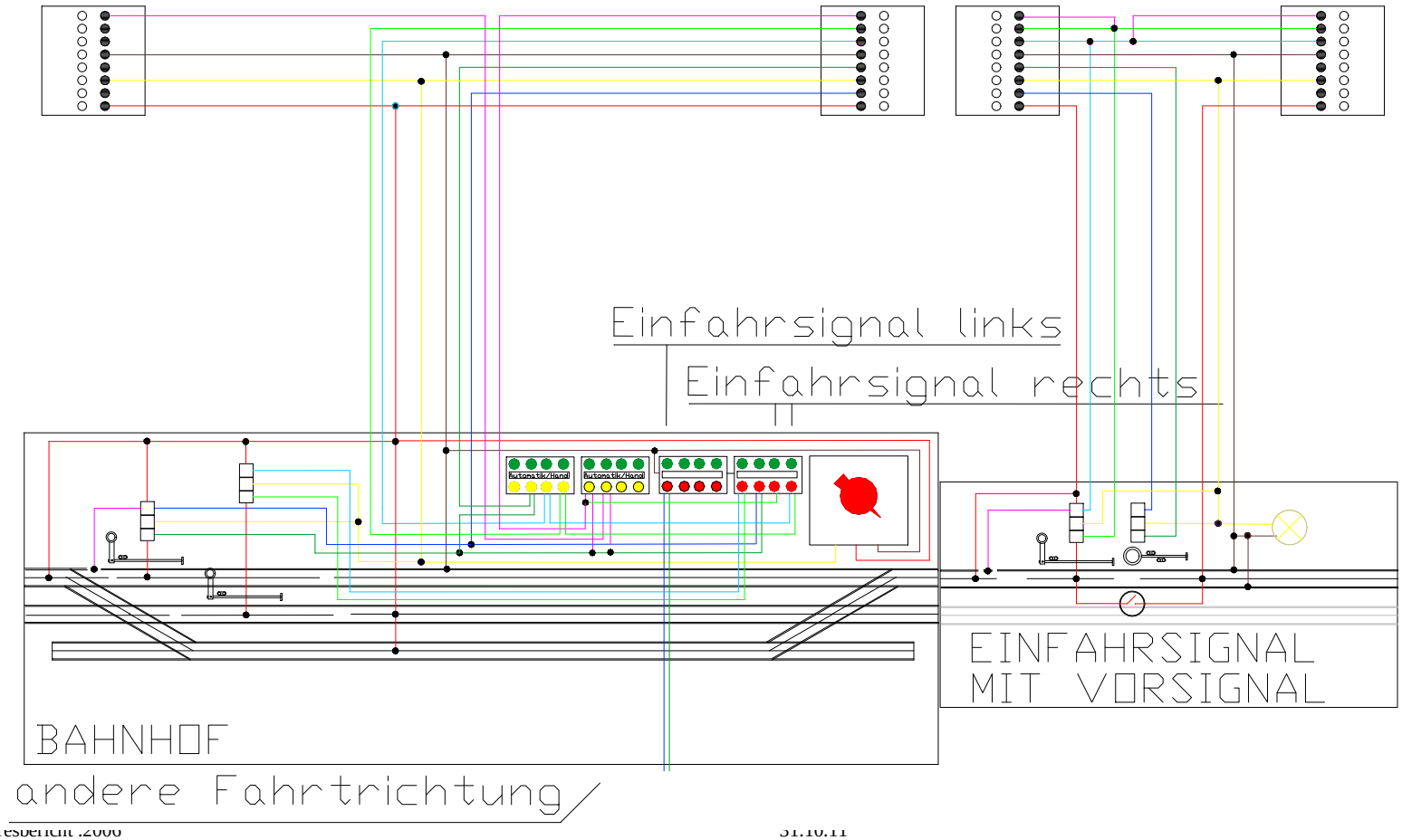
Anhang 1: Kopfplatte



Spezifikationen für HO-Streckenmodule
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Anhang 2: Anschlussschema Streckenmodule



Spezifikationen für HO-Streckenmodule
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Anhang 3: Anschlussschema Sondermodule